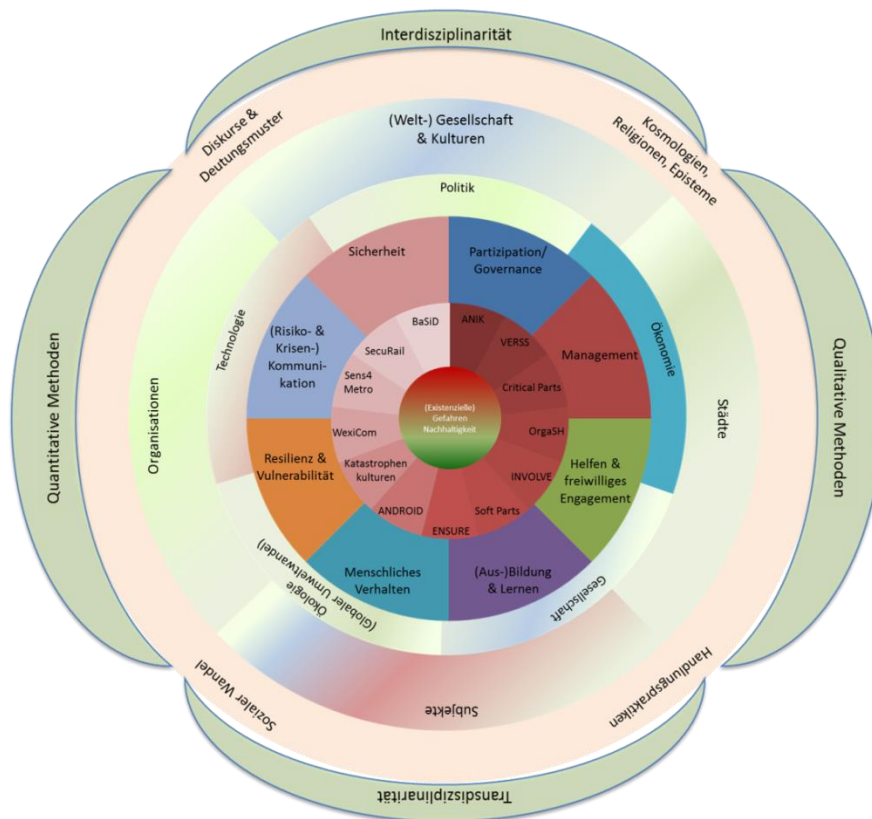


HANDOUT

BA KULTUR, MEDIEN, GLOBALISIERUNG: WARUM GESELLSCHAFTEN SCHEITERN: KATASTROPHE UND KATASTROPHENMANAGEMENT ALS SOZIOKULTURELLER PROZESS (EINFÜHRUNG IN DIE SOZIALWISSENSCHAFTLICHE KATASTROPHENFORSCHUNG II)



BA Sozial- und Kulturanthropologie

Modul: Kultur, Medien, Globalisierung

Hauptseminar

Sem. Nr. 29661

Zeit: Montag 14.00 -16.00

Erster Termin: 20.04.2015

Ort: Landoltweg 9 -11 Seminarraum 014

Dozent: Prof. Dr. Martin Voss

Kontakt: martin.voss@fu-berlin.de

Sprechstunde: Dienstags, 14.00 -16.00 (bitte anmelden über das Sekretariat)

Sekretariat: Beate Urbanietz (beate.urbanietz@fu-berlin.de)

Bei allgemeinen Fragen schauen Sie bitte in die FAQ im Kursblackboard

Alle weiteren organisatorischen Fragen richten Sie bitte an Ben Marnitz (Ben.Marnitz@fu-berlin.de)

Seminarbeschreibung

Die weltweite Vernetzung durch Transport-, Kommunikations- und Informationstechnologien und die Liberalisierung von Märkten geht mit einer zunehmenden Entgrenzung von Krisen- und Katastrophenphänomenen einher. Der "11. September" oder die Katastrophe von Fukushima veranschaulichen diese zeitliche, räumliche, sektorale und kulturelle Entgrenzung. Diese neue, aus gesellschaftlichen Prozessen erwachsende Qualität von Katastrophenpotentialen wird im 21. Jh. gegenüber den "klassischen" Naturgefahren (Überschwemmung, Erdbeben etc.) immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung diskutieren wir zentrale Begriffe wie Krise, Risiko, Desaster und Katastrophe, wir fragen wir nach der neuen Qualität von Risiken und Gefahren im 21. Jh., untersuchen ihre strukturellen, sozioökonomischen bzw. -kulturellen Bedingungen, Wechselwirkungen und Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen (Communities, Stadt, Organisation, Gesellschaft) und diskutieren an den Beispielen Deutschland, Indien und Chile, welche Bewältigungskapazitäten unterschiedliche Kulturen vorhalten, um den Katastrophenpotentialen des 21. Jh. zu begegnen. Das Seminar gibt einen breiten Überblick über verschiedene Themen sozialwissenschaftlicher Katastrophenforschung.

Lernziele

Im Rahmen dieses Kurses lernen Sie, zentrale Begriffe wie Risiko, Krise, Desaster und Katastrophe kritisch in ihrem sozial-prozessualen Zusammenhang zu reflektieren und differenziert zu verwenden. Sie entwickeln ein realistisches Verständnis der Katastrophenpotentiale des 21. Jh. und die Fähigkeit, das Desaster Management verschiedener Kulturen vergleichend zu betrachten und daraus Schlüsse für dessen jeweilige Leistungsfähigkeit zu ziehen. Der Blick auf verschiedene Aggregatebenen (Individuum, Community, Stadt, Organisation, Gesellschaft) lenkt die Aufmerksamkeit auf Fragen politischer Gestaltbarkeit und Governance. Studierende haben sich nach Abschluss dieses ein Bild von den komplexen Ursachen und den multiplen Folgen der Katastrophe gemacht und haben gelernt, die Vorbereitung auf, den Umgang mit und die Bewältigung von Katastrophen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive zu bewerten. Sie haben darüber hinaus ein differenziertes Bild der vielfältigen Themenfelder sozialwissenschaftlicher Katastrophenforschung, sie sehen eigene Forschungsfragen und Anwendungsgebiete und haben auch eine Vorstellung davon entwickelt, für welche Handlungs- und Berufsbilder sozialwissenschaftliche Katastrophenforschung relevant ist.

Themenüberblick

Konzepte & Begriffe

- Was macht sozialwissenschaftliche Katastrophenforschung?
- Unterschied Disaster & Katastrophe
- Wann ist Scheitern katastrophal?
- Können Gesellschaften aus Katastrophen lernen?

Kommunikation

- Risikokommunikation
- Krisenkommunikation
- Warnung

Katastrophenmanagement

- Fallstudie Deutschland
- Fallstudie Indien

Ebenen des Scheiterns

- Warum scheitern Menschen?
- Warum scheitern Organisationen?
- Warum scheitern Städte?
- Warum scheitern Gesellschaften und Kulturen?

Methoden

- Input des Dozenten
- Textdiskussion
- Referat
- Gastbeiträge
- Gruppenarbeit

Formen aktiver Teilnahme

- Vorbereitende und begleitende Lektüre
- Aktive Mitarbeit im Seminar
- Arbeitsgruppe
- Text-Exposees
- Diskussionszusammenfassungen
- Referat

Leistungsnachweis

Hausarbeit (ca. 3000 Wörter; bzw. je nach Prüfungsordnung)

Arbeitsaufwand (Stunden)

- Präsenzzeit 30
- Vor- und Nachbereitung, Selbststudium 60
- Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
- Leistungspunkte: 5 (Modul = 10)

Seminarplan

- Seminareröffnung (20.04.2015)
- Sozialwissenschaftliche Katastrophenforschung (27.04.)
- Was ist Disaster und was ist eine Katastrophe (04.05.)
- Lässt sich Scheitern managen? Katastrophenkulturen im Vergleich: Indien und Deutschland (11.05.)
- Managing the Failure and Cultures of Catastrophe: Chile (18.05.) (auf Englisch)
- Warum Menschen scheitern – Menschliches Verhalten in Katastrophen (01.06.)
- Warum Organisationen scheitern (08.06.)
- Warum Gesellschaften scheitern I (15.06.)
- Warum Gesellschaften scheitern II (22.06.)
- Warum Städte scheitern (29.06.)
- Lernen und Kalamitäten (06.07.)
- Abschlussdiskussion (13.07.)